

Hugo von Hofmannsthal an Arthur Schnitzler, 16. 4. [1914]

Rodaun 16 IV.

mein lieber Arthur

auch mir ist das Notwendige, das Constante in allem Menschlichen mit reifen-
den Jahren immer stärker vor Augen und in der Seele – und es war nichts
anderes als was Sie bezeichnen: »leise Wehmut« – was mich hatte diese Zeilen
vom Semmering schreiben lassen. Inzwischen war ich ein wenig in Nieder-
und Oberösterreich, per Auto, ganz im Flug: Amstetten – Ischl – Salzburg –
dann zurück nach Wels – Enns, bei WALLSEE über die DONAU, am nördlichen
Ufer weiter, eine Nacht in DÜRNSTEIN: dies alles, nächste Landschaft, wird mir
immer ergreifender, immer abgründiger – auch mein eigenes Verhältnis dazu,
durch Blut und Nicht-Blut, Verbundenheit und Sehnsucht, Nah-fein und Fern-
fein. Wenn dies so fortgeht, so muß ja das Alter eine wehrhafte zitternde, leicht
fiebernde Jugend sein. – Wir erwarten in diesen Tagen SCHROEDER; kommt er nicht,
was auch leicht möglich, so sind wir in allernächster Zeit bei Euch. Von Herzen
Ihr

Hugo.

© CUL, Schnitzler, B 43.

Briefkarte, 936 Zeichen

Handschrift: schwarze Tinte, deutsche Kurrent

Schnitzler: mit Bleistift die Jahreszahl ergänzt: »914« und beschriftet: »Hofm«

Ordnung: 1) mit Bleistift von unbekannter Hand nummeriert: »336« 2) mit Bleistift von unbekannter Hand nummeriert: »349«

▣ Hugo von Hofmannsthal, Arthur Schnitzler: *Briefwechsel*. Hg. Therese Nickl und Heinrich Schnitzler. Frankfurt am Main: S. Fischer 1964, S. 274–275.

14–15 bei Euch. Von Herzen Ihr] weiter quer am linken Rand

Erwähnte Entitäten

Personen: Rudolf Alexander Schröder

Orte: Amstetten, Bad Ischl, Dürnstein, Enns, Niederösterreich, Oberösterreich, Rodaun, Salzburg, Semmering, Wallsee, Wels, Wien

QUELLE: Hugo von Hofmannsthal an Arthur Schnitzler, 16. 4. [1914]. Herausgegeben von Martin Anton Müller und Gerd-Hermann Susen. In: *Arthur Schnitzler: Briefwechsel mit Autorinnen und Autoren*. Digitale Edition, <https://schnitzler-briefe.acdh.oeaw.ac.at/L02176.html> (Stand 12. Juni 2024)